



## „Heilige im Schatten“

Liebe Leserin, lieber Leser!

In unserer Kirche St. Georg in Möttingen gibt es eine Besonderheit: das fast quadratische, helle und hohe Kirchenschiff mündet in einen sehr engen, dunklen und kleinen Chorraum.

Man hat diesen Chorraum heute durch ein Gitter vom Hauptschiff abgetrennt. Und man hat vor dieses Gitter einen Volksaltar gestellt, um den die Gemeinde sich besonders beim Abendmahl versammeln kann.

Der Chorraum liegt also im Schatten. Er ist kaum einzusehen.

Dabei birgt er allerhand Schätze. Da ist vor allem der mittelalterliche Hochaltar.

Mit einer Madonna. Mit Früchten und Blättern. Mit einer Abendmahlsszene.

Und mit diesen drei großen Figuren, die Sie auf dem Foto sehen.



Es sind drei Figuren von Heiligen. Drei Heilige, die ursprünglich in anderen Kirchen standen, aber irgendwie mit dem Deutschen Orden nach Möttingen gekommen sind.

Liegt es auch daran, dass sie in unserer nunmehr evangelischen Kirche ein Schattendasein führen? Dabei erzählen sie selber davon, wie wir mit unseren Schatten leben können.

### **Georg: Kämpfe mit den Schatten deines Lebens**

Nach einer alten Einschätzung der Figuren ist Georg der auf der rechten Seite. Als Ordensritter gekleidet trägt er Fahne und Schild mit dem Kreuz. Als Stifter dieser Kirche.

Aber Georg könnte auch der in der Mitte sein. Mit Rüstung. Der mit seiner Lanze nach dem Drachen sticht. Wie dem auch sei, einen Georg braucht es in einer Georgskirche.

Georg steht für den Kampf mit seinen Schatten.

Georg steht für einen Menschen, der sich den Schatten seines Lebens im Kampf stellt. Er lässt sich nicht unterkriegen von Angriffen und Vorwürfen, nicht mal von Gewalt und Macht.

Der tiefere Sinn der Georgslegende sagt uns: Du bist den Drachen in deinem Leben nicht schutzlos ausgeliefert. Gegen manche Schatten in deinem Leben musst du mit Gottes Hilfe kämpfen und sie aus deinem Leben hinauswerfen.

Manchmal brauchen wir dazu auch die Aggression des Georg, den „heiligen Zorn“ über Ungerechtigkeit oder die eigene Hilflosigkeit.

### **Margarete: Lerne mit den Schatten/ Drachen deines Lebens zu leben**

Die Figur mit dem Drachen in der Mitte. Sie könnte auch eine Margarete sein. Darauf deutet zum Beispiel das Blumenkleid.

Margarete ist wie die Schwester von Georg. Auch eine Rüstung. Auch eine Lanze. Auch ein Drache.

Dabei ist ihre Geschichte mit dem Drachen ganz anders.

Margarete hat ihre Verfolger und ihre eigene Angst mit dem Gebet besiegt.

Georg wirft den Schatten, den Drachen hinaus.

Margarete dagegen segnet den Drachen. Sie sucht einen Weg, dass wir Menschen mit unseren Schatten leben können.

Oft beherrschen solche Schatten unsere ungeklärten Konflikte. Da liegt ein Schatten zwischen zwei Menschen, ständig herrscht Streit. Aber keiner wagt sich daran, die Ursachen des Streits zu benennen.

Wir alle sind angewiesen, unsere Schatten zu erkennen und zu durchschauen. Weil sonst der Drache des Streites sein Unwesen treiben kann.

Der Drache soll uns dienen und nicht umgekehrt. Das bedeutet: ich lebe bewusst mit meinen Schwächen. Ich kann sie nicht einfach wegwerfen. Aber ich kann bewusst mit ihnen umgehen. Diesen Weg zeigt uns Margarete.

### **Christopherus: Hab Geduld im Schatten. Und dann sei entschlossen**

Ganz klar zu erkennen ist die dritte Figur auf unserem Hochaltar. Sie ist auch deutlich feiner gearbeitet, als die beiden anderen Figuren. Vielleicht schon aus einer späteren Zeit. Christopherus trägt das Jesuskind auf seiner Schulter.

Er ist der Christusträger

Aber bis zu diesem Moment hat auch Christopherus mit Schatten in seinem Leben kämpfen müssen.

Er ist der Christopherus, der Christusträger.

Christopherus hat im Schatten des Flusses ausgeharrt. Hat auf Christus gewartet. Und als der Moment dann kommt. Da geht er entschlossen weiter. Trotz der schweren Last des kleinen Jesuskinds, das immer schwerer wird.

Solche Christopherus-Momente gibt es in jedem Leben.

Da suche ich lange, was ist mein Platz, was ist meine Aufgabe.

Meine Zukunft liegt im Schatten der Unsicherheit und des Zweifels. Was will ich? Was kann ich? Hat jemand einen Plan für mich?

Aber dann kommt der Moment, da weiß ich: Jetzt kommt es auf mich an. Jetzt werde ich gebraucht.

Jetzt muss ich aufbrechen und über die Schwelle gehen.

Ausharren im Schatten. Und dann entschlossen sein.

### **Drei Heilige im Schatten und aus dem Schatten**

Drei Schattenheilige in unserem Schattenchorraum.

Georg, der mit seinem Schatten kämpft.

Margarete, die ihren Schatten segnet und ihn so in sich integrieren kann.

Christopherus, der Geduld hat und dann im entscheidenden Moment entschlossen aus dem Schatten heraustritt.

Diese drei Heiligen im Schatten geben uns Hilfen, mit den Schatten in unserem Leben umzugehen. Geben uns Weisung, dass wir nicht vergessen, im Leben voranzugehen, weil Schatten uns Angst machen und hindern wollen.

So gehen wir nachher wieder hinaus aus unserem Chorraum im Schatten. Und vielleicht sehen wir ihn in Zukunft in einem anderen Licht. Vielleicht denken wir auch bei geschlossener Gittertür gelegentlich an Georg, Margarete und Christopherus. Die im Schatten unserer Kirche bereit stehen, wenn wir ihr Vorbild in einem Moment unseres Lebens und unseres Glaubens brauchen.

**Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Andreas Funk**